Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 62. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** Dienstag, den 15. März. | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Unter lebhafter Spannung und starkem Andrang begann im Abgeordnetenhause am Freitag die zweite Lesung der Wahlrechtsvorlage. Bei § 1, zu dem auch ein sozialdemokratischer Antrag auf Einführung des gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts für alle Personen über 20 Jahren vorlag, war eine allgemeine Besprechung zugelassen. Zu längeren Ausführungen nahm jedoch nur Abg. Hirsch-Berlin (Soz.) das Wort, der namentlich Zentrum und Konservative wegen ihres Kompromisses scharf angriff. Nachdem Abg. Frhr. v. Richthofen (kons.) diese Ausführungen kurz zurückgewiesen hatte, gaben noch die übrigen bürgerlichen Parteien die Erklärung ab, daß auch sie den Antrag ablehnen. Dieser wurde dann mit allen gegen fünf Stimmen abgelehnt. Zu geradezu dramatischer Lebendigkeit, die sich zuweilen zu Erregth it steigerte, gestaltete sich die Beratung des konservativen Antrags auf Einführung der öffentlichen Wahl. Abg. Frhr von Richthofen (kons.) bezeichnete den Antrag als die Probe, ob sich im Hause eine Mehrheit für die öffentliche Wahl finde. Abg. Dr. Friedberg (ntl.) stellte den Antrag als taktisches Vorgehen hin. Da aber die Konservativen nicht den Vorwand haben sollen, sie haben keine Mehrheit für die öffentliche Abstimmung gefunden, so werden sich die Nationalliberalen der Abstimmung enthalten und sie beantragen zugleich namentliche Abstimmung. Abg. Dr. v. Heydebrand (kons.) erwiderte, durch diese Erklärung werde der Kampf um die wichtige Frage auf das taktische Gebiet verschoben. Bei dieser Sachlage müssen auch die Konservativen taktischen Erwägungen Raum geben und sich der Abstimmung enthalten. Die Abgg. Herold (Ztr.), Fischbeck (fortsch. Vpt) und Hirsch-Berlin (Soz.) erklärten sich gegen den konservativen Antrag. Dieser wurde, während die Nationalliberalen den Saal verließen, mit 124 gegen 62 Stimmen bei 89 Enthaltungen abgelehnt. Zu einer längeren Erörterung kam es wieder bei § 4, der die indirekte und geheime Wahl bringt. Abg. Frhr. v. Richthofen (kons.) bedauerte nochmals, daß durch das Verhalten der Nationalliberalen eine klare Entscheidung über die öffentliche oder geheime Wahl nicht ermöglicht worden sei. Abg. Dr. Friedberg (ntl.) meinte, die Rechte sei seinen Freunden in der Kommission nicht weit genug entgegengekommen. Abg. Fischbeck (fortschr. Vpt.) forderte Uebertragung des Reichstagswahlrechts. Abg. Frhr. v. Zedlitz (freikons.) betonte gegenüber dem Vorredner, das gleiche Wahlrecht sei die größte Ungerechtigkeit der Welt. Die Freikonservativen werden ihr Verhalten davon abhängig machen, ob etwas in sich Geschlossenes zustande komme. Abg. Herold (Ztr.) zeigte, daß die Nationalliberalen heute die Obstruktion der Sozialdemokraten beim Zolltarif nachgeahmt haben und daß sie am liebsten das Scheitern der Vorlage herbeiführen. Das Zentrum erkenne, daß ein gleiches Wahlrecht zurzeit nicht erreichbar sei und stimme deshalb für die Kommissionsbeschlüsse. Nachdem noch die Abgg. Fischbeck (fortschr. Vpt.) und Ströbel (Soz.) für den Antrag der Freisinnigen auf Einführung des Reichstagswahlrechts gesprochen hatten, wurde dieser Antrag ebenso abgelehnt wie der Antrag der Nationalliberalen, nicht nur die Wahl der Wahlmänner, sondern auch die Wahl der Abgeordneten geheim vorzunehmen. Es blieb mit den Stimmen der Rechten und des Zentrums bei den Kommissionsbeschlüssen zu § 4, die 1. die indirekte Wahl und 2. bei den Wahlmännern (nicht Abgeordneten) die geheime Wahl bestimmen. Sonnabend: Fortsetzung.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 15. März.

—* Der Neuen Politischen Korrespondenz zufolge tritt der Oberpräsident von Westfalen, der im 63 Lebensjahre steht und von 1895 bis 1899 Minister des Innern war, Freiherr von der Recke, demnächst in den Ruhestand.

—* Kgl. Preuß. Klassenlotterie. Am 11. März vormittags fielen 10000 M. auf Nr. 229155; nachmittags: 100000 M. auf Nr. 204379, 40000 M. auf Nr. 95155, 15000 M. auf Nr. 62881, 10000 M. auf Nr. 257747, 5000 M. auf Nr. 192311.

□ **Halver,** 11. März. Man schreibt uns: Unsere Gemeinde sieht einem hervorragenden musikalischen Ereignis entgegen. Das weltbekannte Leipziger Soloquartett wird am Abend des 1. April 1910 in unserer Kirche eine geistliche Musikaufführung veranstalten. Wer je Gelegenheit hatte, das Quartett zu hören, der würde es bedauern, wenn auch nur ein Freund des Kirchengesanges sich diesen Genuß, oder sagen wir lieber diese Erquickung entgehen ließe. Die „Leipziger" haben die alte und neue Welt bereist; ihre Stimmen erschollen in der Erlöserkirche in Jerusalem, wie im fernen St. Louis an den Ufern des Mississippi; sie sangen vor Kennern und Nichtkennern, auch vor hohen Fürstlichkeiten, z. B. unserer Kaiserin; aber alle Berichte über ihre musikalischen Leistungen gipfeln in dem Urteil: „Es ist etwas Herrliches! Einen solchen Gesang hört man nur einmal." Ein Brüsseler Kritiker schreibt, daß er sich kaum erinnere, jemals etwas gehört zu haben, was mit gleicher Stärke solch seelisches und geistiges Empfinden ausgelöst hätte. Und er könne nicht umhin, auf den großen Gesamteindruck hinzuweisen, der einem empfänglichen Gemüte mit Notwendigkeit werde, und der einem der Zuhörer am Schlusse die treffende Aeußerung entlockt habe: „Das war gesungenes Evangelium" Nach dem Konzert in Jerusalem wurde über dasselbe geschrieben: „Wie nie seit den Kaisertagen hatten sich die Hallen der Erlöserkirche zu dem Konzerte des Soloquartetts aus Leipzig gefüllt. Und alle: Deutsche, Engländer, Franzosen, Russen, Italiener, Araber und Türken, Christen und Juden waren einig in dem Lobe über die wunderbare Harmonie und den vollendeten Vortrag. Was den Gesang so wundervoll gestaltete, daß ein seliges Gefühl die Herzen der Zuhörer durchdrang, das war die Wärme der Empfindung, die Sprache des innersten Herzens."

+ **Halver,** 13. März. Ueber den berichteten Unfall an der Strecke Halver-Anschlag der im Bau begriffenen Eisenbahn können wir heute folgende Einzelheiten melden: Der Unternehmer Kranz hat schon seit einiger Zeit Nachtschichten eingelegt. An den Baggerarbeiten war in der Nacht von Freitag auf Sonnabend ein Bauführer, ein Heizer und der Verunglückte beschäftigt. Der Verunglückte war beauftragt die Feuerung des Baggers zu füllen. Er tat dieses in dem Moment, als der Bagger vor der Felsenwand stand. Schon stundenlang hatte man vergeblich an der Lösung von Erdmassen gearbeitet. Gerade in dem Moment, als der Verunglückte den Bagger füllte, rutschten die Steinmassen herab und verschütteten ihn. Nichts gutes ahnend, sprang der Heizer und Bauführer sofort hinzu und wollten ihn aus seiner Lage befreien. Der Arbeiter wurde jedoch nur als Leiche hervorgeholt. Um 4 Uhr morgens erschien Herr Dr. Köhler. Der Tod war infolge der Last der Erdmassen durch einen Bruch der Wirbelsäule herbeigeführt. Das Verschulden eines Dritten liegt nicht vor.

+ **Halver,** 13. März. Der Turn-Verein „Unter den Linden" hielt gestern Abend seine anberaumte Versammlung ab, die einen starken Besuch aufzuweisen hatte. In Verhinderung des ersten, eröffnete und leitete der zweite Vorsitzende die Versammlung. Nachdem das Protokoll der Haupt-Versammlung verlesen und genehmigt war, schritt man zum Aufnahmepunkt und wiederum konnte man elf Aufnahmen vollziehen. Der Bericht vom Gauturntage wurde von dem Genossen Hugo Voß ausführlich gegeben und wurde ihm am Schluß desselben den Dank ausgesprochen. Die Festangelegenheit wurde dahin geregelt, daß, wie alljährlich, ein Frühjahrskränzchen abgehalten werden sollte; der Zeitpunkt wurde als der 24. April in Aussicht genommen. Die Turnstunden wurden wie üblich festgesetzt. Unter Verschiedenes wurde noch manche für den Verein nützliche Anregung gegeben. Sodann schloß der Versammlungsleiter die Versammlung mit dem Wunsche, daß der Verein weiter wachsen, blühen und gedeihen möge.

□ **Halver,** 14. März. Mit der Abhaltung von Turnspielen, Nachmittagsausflügen und Familien-Abende hat der Turnverein Halver e. V. eine sehr schöne Einrichtung getroffen. So erfreute auch der gestern Abend angesetzte Familien-Abend einer sehr guten Beteiligung. In gemütlichster Unterhaltung, und Absingen von Turnerliedern flossen die Stunden schnell dahin. Im Laufe des Abends begrüßte der 1. Schriftführer die zahlreich anwesenden Damen und Turngenossen und verbreitete sich in weiterer Ausführung über die Notwendigkeit, den Nutzen und die Organisation des deutschen Turnens bezw. der deutschen Turnerschaft. Davon ausgehend, das wir in einem nervösen Zeitalter lebten sei die Abhaltung von Zusammenkünften, solche Stunden der Erholung für jeden ein Bedürfnis. Er verbreitete sich eingehend über den technischen Fortschritt auf allen Gebieten, nachweisend wie in den letzten 50 Jahren ein gewaltiger Umschwung stattgefunden und das Erwerbsleben sich vollständig umgestaltet habe. Redner schilderte dann eingehend den Wert des Turnens. Die deutsche Turnerschaft umfasse zur Zeit 18 Kreise, mit 287 Gaue, 8200 Vereine und insgesamt ca. 967000 Mitglieder. So sei die Turnsache zum breiten Strome geworden aus den kleinsten Anfängen, zur Quelle der allgemeinen gesunden Entwickelung des deutschen Volkes. Er ermahnte die Mitglieder mit dem einziehenden Frühling wieder „Frisch fromm, fröhlich frei" die Hand ans Werk zu legen zum Nutzen des Einzelnen, zum Segen des Vereins, im Dienste unserer deutschen Turnerschaft. Schnell waren die wenigen Stunden enteilt und mit einem herzlichen „Gut Heil" trennte man sich, in dem Bewußtsein einige gemütliche Stunden verlebt zu haben.

= **Halver,** 15. März. Nach der in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung beschlossenen Ordnung für die Erhebung von Lustbarkeitssteuern in der Gemeinde Halver sollen folgende Steuersätze erhoben werden: 1. Für eine Tanzlustbarkeit a wenn nur auf einem Musikinstrument gespielt wird, bei einer Dauer bis 12 Uhr nachts 5 Mk., bei längerer Dauer 10 Mk.; b wenn auf mehreren Musikinstrumenten gespielt wird, bei einer Dauer bis 12 Uhr nachts 15 Mk., bei längerer Dauer 25 Mk.; c falls kostümierte oder maskierte Personen zugelassen werden, die doppelten Beträge von a bezw. b. 2. Für ein Konzert oder eine Theatervorstellung 5 Mk. 3. Für Gesang- oder deklamatorische Vorträge komischen Inhalts a für jeden Tag 6 Mk. b wenn weibliche Personen mitwirken für jeden Tag 10 Mk. 4. Für das Halten eines Orchestrions a monatlich 10 Mk., b vierteljährlich 20 Mk., c jährlich 60 Mk. 5. Für das Halten eines Phonographen oder dergl. a monatlich 5 Mk., b vierteljährlich 10 Mk. c jährlich 30 Mk. 6. Für ein Preiskegeln, Preisbillardspiel, Preisschießen, Radfahrrennen oder dergl. für jeden Tag 6 Mk. Der Gemeindevorstand ist befugt, den Krieger- bezw. Landwehrvereinen und den Feuerwehren jährlich für eine Festlichkeit Befreiung von der Steuer zu bewilligen. Lustbarkeiten zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers sind steuerfrei, wenn die Feier stattfindet in der Zeit von dem vorhergehenden Samstag ab bis zu dem dem Festtage folgenden Sonntag einschließlich. Der genehmigten Gebührenordnung für die Genehmigung und Beaufsichtigung baulicher Anlagen entnehmen wir folgendes. Es werden berechnet: 1. für die Prüfung der Bauvorlagen und Erteilung der Bauerlaubnis a beim Neubau von Gebäuden, bei erheblicheren Um- und Erweiterungsbauten für je 100 cbm Rauminhalt 2.50 Mk, mindestens jedoch 10.— Mk.; b beim Neubau von Gebäuden untergeordneter Bedeutung, wie Stallgebäuden, Scheunen, Schuppen, Kegelbahnen, Gewächshausern, Werkstätten usw. für je 100 cbm Rauminhalt 1.—, mindestens jedoch 5.—; c bei baulichen Veränderungen beschränkter Art, wie Beseitigung oder Herstellung einzelner Zwischenwände, Kelleranlagen, Anlegung oder Veränderung von Schaufenstern, Schornsteinen von Zimmerfeuerung, Türen, gewöhnlichen Fenstern und dergleichen, ferner beim Neubau von kleinen Ställen, Aborten usw. 5 Mk. d bei der Anlage von Brunnen, Entwässerungsanlagen, Rinnsteinbrücken, Einfriedigungen an der Straße usw. 3 Mk.; e bei der Errichtung von Schornsteinen für Dampfkessel und ähnliche Zweckbestimmuug bis zu 20 m Höhe 15 Mk.; bei größerer Höhe 25 Mk. 2. Für die Rohbauabnahme 5 Mk. 3. Für die Gebrauchsabnahme a in den Fällen zu 1 a und b 5 Mk.; b in den Fällen zu 1 c und d 3 Mk. 4. Für die Prüfung von Bauvorlagen zu den Anträgen auf Erteilung der Erlaubnis zum Betriebe der Gast- und Schenkwirtschaft 15 Mk. — Nach der weiter genehmigten Biersteuerordnung werden für in der Gemeinde Halver eingeführtes Bier pro hl. 65 Pfg. Steuer erhoben. Die Einfuhr darf nur in der Tageszeit — in den Monaten Mai bis September von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends und in den Monaten Oktober bis April von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends — geschehen.

= **Valbert,** 14. März. Bei der am Samstag in Brügge stattgefundenen Musterung der Militärpflichtigen der hiesigen Gemeinde hatten sich ca. 60 junge Leute zu stellen. Mit klingendem Spiel wurde bis Meinerzhagen marschiert und von dort mit der Bahn nach Brügge gefahren. Von den 60 Gestellungspflichtigen wurden 21 für tauglich befunden.

Hagen, 12. März. Der Skelettfund bei den Ausschachtungsarbeiten an dem Steinhauer'schen Hause, der so manche gänzlich unbegründeten Vermutungen laut werden ließ, hat nunmehr durch die abgeschlossene Untersuchung eine sehr harmlose Aufklärung gefunden. Es wurde festgestellt, daß der Besitzer W. Steinhauer das Haus im Oktober 1850 von einem Steuerkontrolleur Dubigk käuflich erworben hat. Vor diesem, der nur kurze Zeit Eigentümer des Hauses war, hat ein Dr. med. Fabricius das Haus bewohnt und dieser besaß u. a. auch für seine medizinischen Studien ein menschliches Gerippe. Nach dem Ableben des Arztes blieb das Skelett zurück und wurde darauf im Garten vergraben. Daß diese Darstellung richtig ist, beweisen auch die an den Knochen angebrachten Löcher zum Durchziehen der Drähte. Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren eingestellt.

Attendorn, 11. März. Die Atta-Höhle ist von heute ab wieder eröffnet.

Münster, 14. März. In der vergangenen Nacht wurde in die hiesige Gerichtskasse eingebrochen. Es sind rund 9000 Mark gestohlen worden. Ueber den Einbruch erhalten wir noch folgende Nachricht.

Münster, 14. März. Ein Einbruch wurde in der vergangenen Nacht in die Gerichtskasse des hiesigen Landgerichts verübt. Soweit festgestellt werden konnte, sind den Dieben rund 9000 Mk. in die Hände gefallen. Von den Büroräumen aus haben die Diebe durch eine dicke Mauer ein Loch gebrochen, durch das eben ein Mensch hindurchdringen konnte. Die Untersuchung hat bisher nicht ergeben, wie die Diebe in die Büroräume gelangt sind, da sich weder an den Türen noch Fenstern Spuren gewaltsamen Eindringens zeigen. Von den Dieben hat man bisher noch keine Spur.

Otzenhausen (Kreis Trier), 12. März. Die Frau, die Tochter und der Sohn des pensionierten Bergmanns Roth wurden heute morgen tot in ihren Betten aufgefunden. Der Mann gab noch Lebenszeichen von sich. Grünes Holz, das auf dem heißen Backofen lag, war in Brand geraten und hatte so Rauchvergiftung herbeigeführt.

Wetter-Aussichten.

17. März: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich warm.
18. März: Bewölkt, regendrohend, milde schwül.
19. März: Bewölkt, bedeckt, strichweise Regen, milde.

Zivilstand der Gemeinde Kierspe

pro Monat Februar 1910.

Geburten:

Emilie Luise, T. v. F.-A. Gustav Adolf Bremecker zu Bollwerk. Johanna, T. v. F.-A. Wilhelm Rittinghaus zu Börlinghausen. Herta, T. v. Hammerschmied Aug. Lohmann zu Kierspe-Bhf. Klara, T. v. Schleifer Otto Kipper zu Feld. Hildegard, T. v. Packer Ernst Wehberg zu Bollwerk. Karl Richard Wilhelm, S. v. Hammerschmied Fritz Linde zu Vornholt. Friedrich Wilhelm, S. v. Landwirt Wilhelm Keune zu Höferhof. Arnold Ernst, S. v. F.-A. Hermann Karl Vogt zu Bollwerk. Erika, T. v. Eisenbahngehülfe Emil Jungheim zu Kierspe-Bhf. Karoline Matilde Erna, T. v. Werkmeister Friedrich Wilh. Frettlöh zu Borlinghausen. Alfred, S. v. F.-A. Richard Tump zu Hüttebruch. Antonius Heinrich, S. v. Landwirt Anton König zu Dierlöh. Karl, S. v. Hammerschmied G. Eichhoff zu Romberg.

Eheschließungen:

Packer Friedrich Wilh. Winter und gewerblose Maria Paula Kaiser beide zu Oberbrügge. F.-A. Herm. Grote zu Kierspe und gewerblose Wilhelmine Glörfeld zu Vornberg.

Sterbefälle:

Lisette Bedder geb. Becker zu Kierspe, 89 Jahre alt. Posthülfsbote Wilh. Schöneberg zu Windfuhr, 64 Jahre alt. Emma Reith zu Kierspe, 22 Jahre alt. Klara Kipper zu Feld, 7 Std. alt. Landwirt Wilh. Schuster zu Wolzenburg, 65 Jahre alt. Jakob Wilh. Borlinghaus zu Bungenrodt, 24 Tage alt. Erika Jungheim zu Kierspe-Bhf., 1¾ Tag alt. Obsthändler Wilhelm Tweer zu Börlinghausen, 29 Jahre alt Zimmermann Karl Knauf zu Kierspe-Bhf., 78 Jahre alt.

GROTH & Cie., HAGEN i. W. Mittelstrasse 21

im Hause Rud. Lehmkühler, Inhaber der Firma Bäumer & Co. Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Photographische Kunstwerkstätte

Erstklassige Ausführung bei mässigen Preisen.

Spezialität: Vergrösserungen in eigener Vergrösserungsanstalt angefertigt.

Telephon Nr. 538. Fahrstuhl bis zum Atelier.

Der Verkauf bei Fastenrath Kierspe-Bhf., findet nicht statt.

E. Koch Auktionator, Kierspe.

Habe auf den Eicken mehrere

schöne Wohnungen

per 15. April oder 1. Mai zu vermieten.

Ewald Tacke Kreimendahl
b. Halver.

Sofort ist ein



Bauerngut

von 5 Kühen zu pachten mit landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen.
(Rückmarke beilegen.)

Ernst Koch, Kierspe.

Tüchtige Packer

per sofort gesucht.

Aug. Berghaus, Oberbrügge.

Fritz Ludwig, Lüdenscheid

übernimmt

Bücher- und Bilanzrevisionen, Ordnen u. Abschluss rückständiger Bücher (auch im Abonnement). Zweckmäßigste Neueinrichtung von Büchern nach allen Systemen. (Postkarte genügt.) Ia. Ia. Referenzen.

Sämtliche

Garten- u. Feldsämereien

Peru Guano

Reinh. Schuster, Oberbrügge.

Halte mich zum

Waschen und Glanzbügeln

bestens empfohlen.

Frau Aug. Busch, Ehringhausen b. Oberbrügge.

Wohne im Hause des Herrn Otto Hager.

Die noch vorrätigen

Sportwagen

gebe wegen Raummangel spottbillig ab.

Heinr. Bornefeld, Halver.

Zur Anfertigung
von
Rechnungsformularen
Briefbogen
Mitteilungen
Postkarten
Programme
Trauerbriefbogen
Trauerzirkulare
Trauerkarten etc.
empfiehlt sich die

Druckerei

Rob. Wasserfuhr
Oberbrügge.

Vertreter
des
„Allgemeinen Anzeigers“
Tageblatt f. d. Volme- u. Ennepegebiet
Annahme von Abonnements und Inseraten.

Sämtl. Gartensämereien

in prima Qualitäten empfiehlt

Carl Peters, Rönsahl i. W.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird, unter Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes für die Gemeinde Halver folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1.

Die Eigentümer, Nutznießer oder Verwalter von an öffentlichen Wegen liegenden Grundstücken haben alljährlich bis zum 1. Mai die überhängenden Zweige von den auf ihren Grundstücken stehenden Bäumen oder Sträuchern derartig zu entfernen, daß die Wege gut austrocknen können und der Verkehr auf denselben nicht gehemmt wird.

§ 2

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark evtl. entsprechender Haftstrafe geahndet.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Halver, den 23. März 1898.

Die Polizei-Verwaltung: Wessel, Amtmann.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit erneut veröffentlicht.

Halver, den 10. März 1910.

Der Amtmann: Thomas.

Bekanntmachung.

Es ist seit Eintritt der trockenen Witterung wiederholt die Unsitte des sog. „Flämmens“ bemerkbar gewesen.

Die Unsitte hat nicht selten Waldbrände verursacht. Sie zu bekämpfen ist daher ernste Pflicht nicht nur für die Verwaltung, sondern auch für die mit ihren Interessen gefährdete Bürgerschaft.

Indem ich die Bürgerschaft auffordere, an ihrem Teile bei der Bekämpfung jener Unsitte mitzuwirken, bemerke ich, daß die Sicherheitsbeamten angewiesen sind, gegen die Täter unnachsichtlich vorzugehen und jede Uebertretung zur Anzeige zu bringen.

Ich weise noch besonders darauf hin, daß die Eltern für die Handlungen ihrer Kinder verantwortlich sind, deshalb gut tun, die Kinder zu belehren und zu ermahnen.

Halver, den 10. März 1910.

Der Amtmann: Thomas.

Jeder Gebildete

in Rheinland und Westfalen,

der Wert auf eine erstklassige Tageszeitung legt, beziehe die

Rhein.-Westfäl. Zeitung

Täglich 3 Ausgaben. Gegr. vor 1738

Politisch unabhängig, behandelt sie freimütig alle innerpolitischen und auswärtigen Angelegenheiten, schnellstens wird über die wichtigsten Ereignisse berichtet, besonderer Wert auf vornehmen Unterhaltungsstoff gelegt. Es erscheinen wöchentlich 4 Unterhaltungsbeilagen, zu deren Mitarbeiter unsere bekanntesten und beliebtesten Schriftsteller gehören. — Als bedeutendstes Industrie- und Handelsblatt ist die R. W. Z. allgemein anerkannt. Aktien- und Kuxenbesitzer schützen sich am besten vor Kursverlusten, wenn sie die Berichte der R. W. Z. verfolgen. — Der Bezugspreis beträgt Mk. 4.75 vierteljährlich und Mk. 1.59 monatlich. — Um Gelegenheit zu geben, die R. W. Z. kennen zu lernen, haben wir ein halbmonatliches Probe-Abonnement eingerichtet und überweisen nach Einsendung von 70 Pfg. in Marken die R. W. Z. vom 15.—31. März durch die Post. — Probenummern sind jederzeit kostenlos erhältlich von der Hauptgeschäftsstelle :: :: :: in Essen, Theaterplatz 8. :: :: ::

Bestellzettel. An die Geschäftsstelle der Rhein.-Westf. Zeitung, Essen-Ruhr.

Unterzeichneter bestellt ein halbmonatliches Probe-Abonnement. 70 Pfg. in Marken anbei.

Ort und Datum. Unterschrift.

.....

Achtung! Für Landwirte!

Erstklassige landwirtschaftliche

Maschinen und Geräte

liefere unter **Garantie** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden von mir prompt u. billig ausgeführt.

Bei Bedarf bitte Preise einzuholen

Otto Haase, Kierspe.

Vertreter des Allgemeinen Anzeigers

Tageblatt für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Annahme von Abonnements und Inseraten.

Moderne fertige Anzüge

für Herren und Knaben jeder Figur

Preislagen 13,50 17,50 21,50 26,50 28,50 31,50 38,00 45,00

Knaben-Anzüge

von Mk. 3,50 bis 25,00.

Fertige Fantasiewesten

Mk. 3,50 bis 9,50.

Fertige einzelne Hosen in riesiger Auswahl.

Meine fertige Konfektion wird heute in keiner Beziehung mehr übertroffen.

Die elegante Verarbeitung der wirklich tadellose Sitz, die hervorragend feine Form die Verwendung nur tragfähiger eigener Stoffe, die Ersparung der außergewöhnlich hohen Mieten, wie sie von vielen scheinbar leistungsfähigeren Spezialgeschäften in Städten bezahlt werden, der große Umsatz infolge des ausgedehnten treuen vornehmen Kundenkreises setzen mich in den Stand, konkurrenzlos erstklassige Garderobe wirklich billig verkaufen zu können.

Die Anfertigung der Maßsachen erfolgt auf eigenen einwandfreien Werkstätten durch erprobte Spezialschneider allerersten Ranges.

Reinh. Schuster, Oberbrügge.

Turn-Verein „Unter den Linden“ Halver.

Mittwoch, den 16. März cr., abends 8½ Uhr, im Vereinslokal

Rollenverteilung.

Der Vorstand

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheken

Speise-Magnum bonum

a 100 Pfund Mk. 3,50

Saat-Magnum bonum

a 100 Pfund Mk. 3,50 bis 3,75

Up te date

100 Pfd. Mk. 3,50.

Russischen Saathafer

100 Pfd. Mk. 18,00

empfiehlt gegen Kasse

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Dünger:	**Sämereien:**
Thomasmehl,	Kleesamen,
Kainit,	Grassamen für
Guano,	Wiesen und
(Füllhorn Marke)	Weidenanlagen,
Kalisalz 40%	Wicken,
Ammoniak, Super.	Riesenspörgel,
Schwefelsauren	Saaterbsen
Ammoniak,	
Chilisalpeter,	
Knochenmehl,	

hält stets auf Lager

Otto Ohler, Ohl Bezirk Cöln.

Komme am Freitag den 18 d. M mit einer Auswahl



Kühen

in Marienheide an.

Gustav Corbach.

Konsumverein Oberbrügge

e. G. m. b. H.

Außerordentliche

Generalversammlung

am **Sonntag, den 20. März** nachm. 2½ Uhr im Hotel „Süderland“.

Tagesordnung wird in derselben bekannt gegeben.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Turnverein Deckinghausen.

Samstag, den 19. d. M.
abends 8½ Uhr

Versammlung.

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Festangelegenheiten.
3. Ausflug.
4. Verschiedenes.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Schalksmühler Turnverein

(e. V.)

Am **Samstag, 19. März,** abends 8 Uhr, findet im Vereinslokale, Hotel z. Post der erste diesjährige

Rezitations-Abend

statt.

Der Rezitator Herr Ludwig Schröder, Iserlohn, hält einen Vortrag über hochdeutsche und plattdeutsche Dichtung.

Sämtliche Mitglieder sind hierzu freundl. eingeladen.

Die Vergnügungskommission.

‚Sängerbund-Eintracht‘

Schalksmühle.

Donnerstag, den 17. März
abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Vorstand.